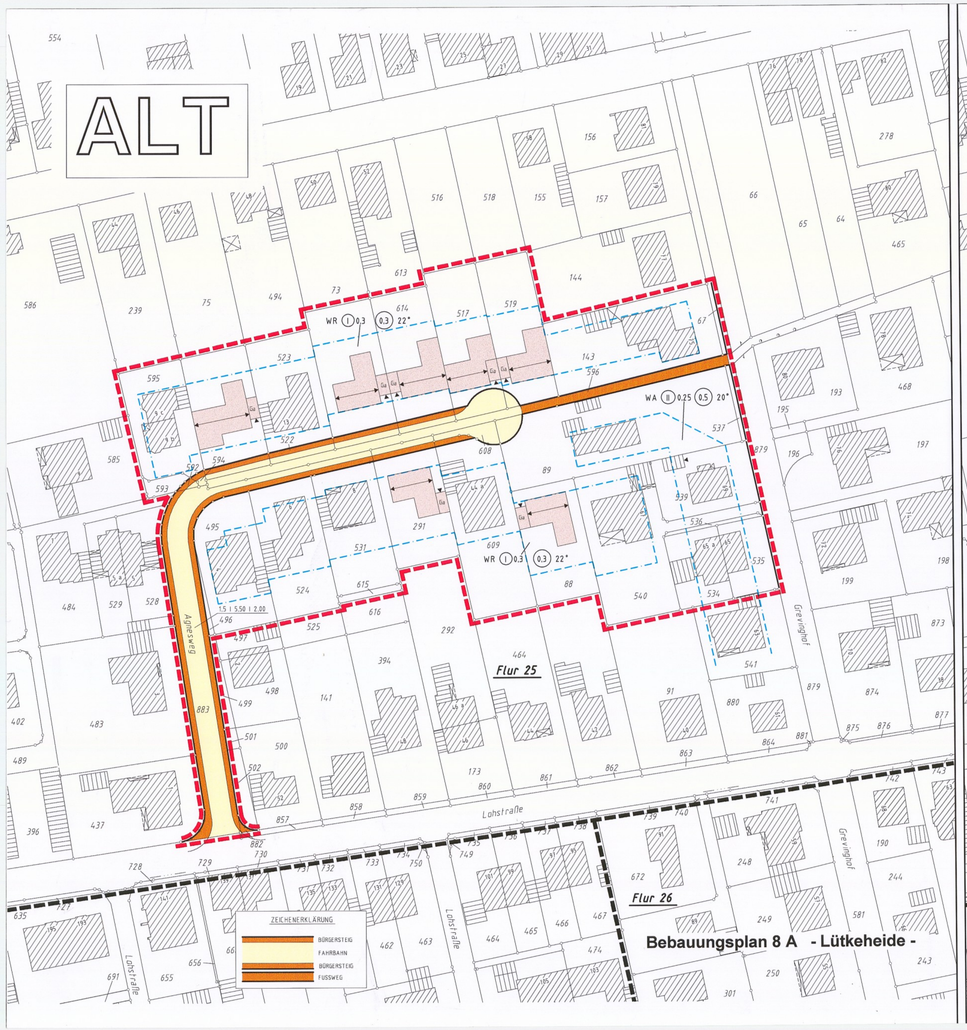
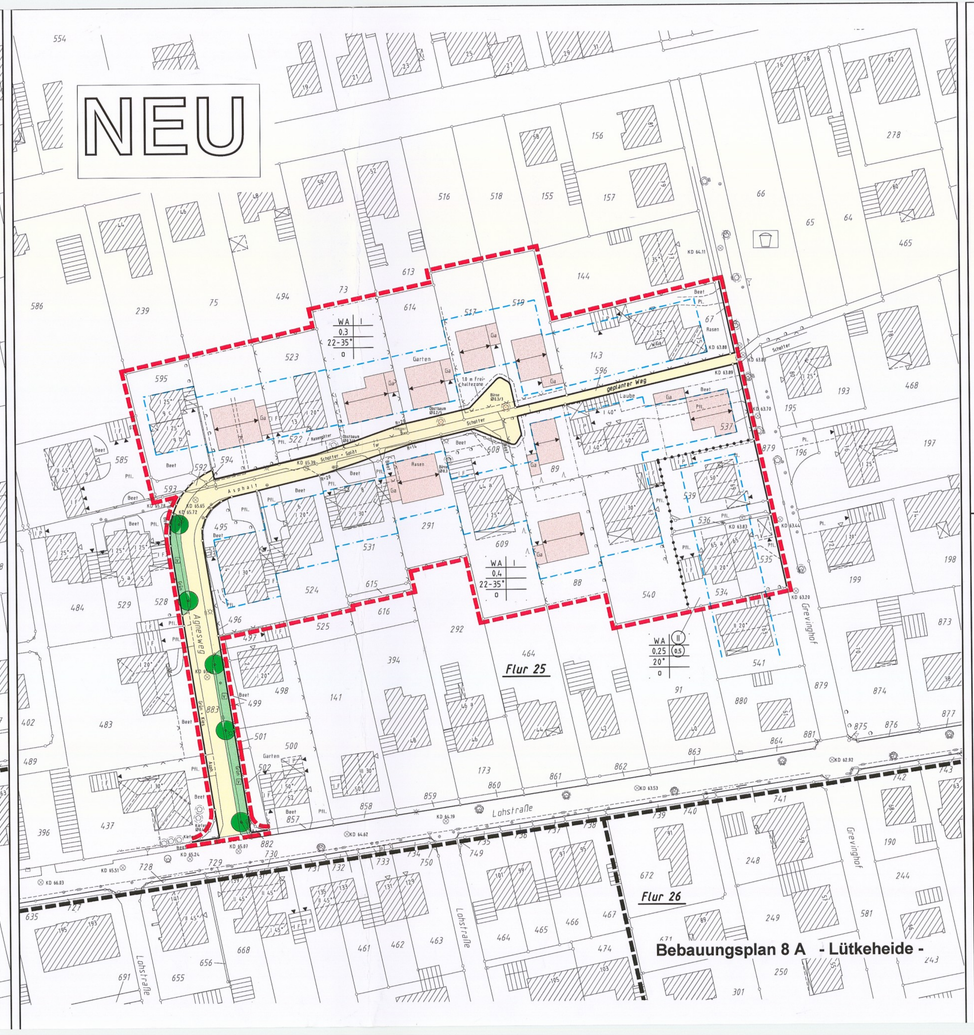




ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen Gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BauGB

Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Dachform
Baulinie	Dachneigung

1. Art der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 3 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1 bis 11 BauNVO

WR Reine Wohngebiete (§ 3 BauNVO)
WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO

Die Zahlen sind Beispiele:

GRZ 0,3 Grundflächenzahl
GFZ 0,5 Geschoßflächenzahl
II Vollgeschosse, zwingend
IV Vollgeschosse, Höchstgrenze

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO

o offene Bauweise
Baugrenze

6. Verkehrsflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB

Straßenverkehrsflächen
Straßenbegrenzungslinie
M Verkehrsgrün

13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie vom Gewässer
§ 9 Abs. 1 Nr. 25 und Abs. 6 BauGB

Anpflanzen
Bäume

Erhaltung
Bäume

15. Sonstige Planzeichen
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes § 9 Abs. 7 BauGB
Grenze des räumlichen Änderungsbereiches
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, z. B. von Baugebieten, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes

Auf landesrechtlichen Regelungen beruhende Festsetzungen
§ 84Abs. 4 BauGB

Örtliche Bauvorschriften
§ 86 Bau O NW
Hauptfirstrichtung

Nachrichtliche Darstellung
Vorhandene Gebäude
Mögliche Gebäude

RECHTSGRUNDLAGEN

1. Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. vom 27. August 1997 (BGBl. I S.2141) in der zzt. gültigen Fassung
2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) i. d. F. vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132) in der zzt. gültigen Fassung
3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58) in der zzt. gültigen Fassung
4. Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein - Westfalen (RdErl. des Innenministers vom 20.12.1978 ID2 - 7120) in der zzt. gültigen Fassung
5. Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666; SGV. NW. 2023) in der zzt. gültigen Fassung
6. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen -Landesbauordnung- (BauO NRW) vom 01.03.2000 (GV. NRW. S. 256) in der zzt. gültigen Fassung
7. Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz -LG-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.08.1994 (GV. NW S. 710) in der zzt. gültigen Fassung.
8. Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NW. S.926) - SGV. NW 77 in der zzt. gültigen Fassung

HINWEISE

Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde, aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als untere Denkmalbehörde und/oder dem westfälischen Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761/93750, Fax: 02761/2466), unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§§ 15 und 16 DSchG NW), falls diese nicht vorher von der Denkmalbehörde freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschungen bis zu 6 Monate in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NW).

VERFAHRENSNACHWEIS

Für die städtebauliche Planung
- Stadtentwicklung / Stadtplanung –

Die Übereinstimmung der Bestandsdarstellung mit dem Liegenschaftskataster und der Örtlichkeit werden bescheinigt.
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Diese Bebauungsplanänderung ist gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB) durch Beschluß des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Werne vom aufgestellt und am ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Werne, Teil A, Ausgabe (IV/) bekannt gemacht worden.

Vorsitzender Ratsmitglied Schriftführer

Der Änderungsentwurf und die Begründung haben gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Zeit vom 04.04.02 bis einschließlich 05.03.02 öffentlich ausgelegen.

Werne, 06.03.02

Der Bürgermeister

Diese Bebauungsplanänderung ist gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) vom Rat der Stadt Werne am 15.04.02 als Satzung beschlossen worden.

Werne, 16.05.02

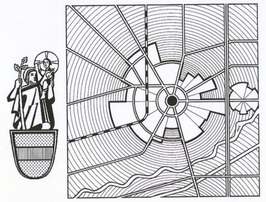
Der Bürgermeister Schriftführer

Das Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß §10 Baugesetzbuch (BauGB) im Amtsblatt der Stadt Werne, Teil A, Ausgabe (IV/), am bekannt gemacht worden.

Werne,

Der Bürgermeister

STADT WERNE



BEBAUUNGSPLAN 8 B

- Lütkeheide -

Änderung Bereich Agnesweg

M 1:500
- Stadtentwicklung / Stadtplanung –
10.10.2001 Vo
Grude: 07.08.2002 13:14